

Arbeitsanleitung

Schablonieren

Vorbereiten

Schablonieren an sich ist einfach. Eine individuelle „Handschrift“ und eine handwerkliche Optik sind hierbei erwünscht, ja sogar beabsichtigt. Trotzdem ist extra Zeit für eine gute Planung gut investiert. Sie können vorher den Effekt, den bestimmte Techniken und Farben hervorrufen, auf Papier ausprobieren, bevor Sie richtig loslegen. Diese Probedrucke können Sie ausschneiden und das Papier dann vor Ort an die geplanten Stellen pinnen. So können Sie sicher gehen, dass Sie mit dem Gesamtergebnis zufrieden sein werden.

Als Maluntergrund eignet sich so gut wie jedes Material, solange es fett-, staubfrei und trocken ist.

Was Sie benötigen

Legen Sie sich folgende Dinge bereit: eine Schablone, einen Schablonierpinsel oder ein Schwämmchen, Farbe, feines Klebeband, Bleistifte, farbige Kreide, Lineal, Heftzwecken, Faden, Lot, Küchenkrepp.

Pinsel

Als Pinsel benutzen Sie am besten spezielle Schablonierpinsel, das sind kurze, an der Spitze glatt abgeschnittene Stupfpinsel. Für detailliertere Schablonen am besten kleinere Pinsel verwenden. Geeignete Pinsel können Sie bei BIOFARBEN bestellen.

Wandmalerei

Auf matten Oberflächen läßt sich wunderbar schablonieren. Glanz-, Seidenmal- oder Halbglanzfarben verlangen etwas mehr Sorgfalt. Hochglanzfarben vermeidet man am besten ganz. Eine höhere Konturenschärfe erreicht man auf glatt verputzten Wänden, doch auch Rauhfaser und andere Tapeten eignen sich gut als Untergrund, es sei denn, sie sind von extrem grober Oberflächenstruktur.

Stoffmalerei

Auch auf Stoffen erzielt man beim Schablonieren mit Stofffarben exzellente Resultate – Leinen, Baumwolle, Musselin und Seide gehören zu den besten Materialien.

Gehen Sie sicher, daß Ihre Farben waschfest sind, bevor Sie Stoffe bemalen, die später gewaschen werden sollen. Waschen, trocknen und bügeln Sie den Stoff vor dem Schablonieren und folgen Sie dann den Erläuterungen des Farbenherstellers.

Schablonieren auf Glas oder Kacheln

Zum Schablonieren auf Glas, Fliesen oder Kacheln eignet sich Glasmalfarbe, sehr dünn und in Schichten aufgetragen (ist nicht scheuerfest!). Zur dauerhaften Verschönerung Ihrer Fliesen und Kacheln empfiehlt sich Fliesenfarbe.

Arbeitsanleitung

Schablonieren

Schritt-für-Schritt-Anleitung

1. Legen Sie die gewünschte Höhe fest.

Messen Sie den Abstand von Decke und Fußbodenleiste und markieren Sie die gewünschte Höhe mit Kreide (oder Bleistift) entlang der Wand:

- einen Bindfaden mit Kreide einreiben und an den markierten waagerechten Punkten mit Heftzwecken befestigen,
- den Bindfaden von der Wand abziehen und zurückschnellen lassen. Dadurch entsteht ein absolut gerader Kreidestrich.

Benutzen Sie ein Lot (ein Nagel an einen Bindfaden gebunden tut es auch), um eine gerade, senkrechte Linie zu fixieren. Wenn Sie Ihr Projekt beendet haben, können Sie die Kreide einfach abstauben.

Bordüren können auf der Höhe von Bildern oder Stuhloberkanten angebracht werden, sie wirken aber auch unter der Decke oder über der Fußleiste.

Wir empfehlen, die Arbeit auf der Wand zu beginnen, die die Tür einschließt, denn falls Sie am Anfang Fehler machen, wird diese Wand am wenigsten auffallen.

Zum Befestigen können Sie auch schwachklebendes Klebeband benutzen. Andere Klebebandsorten sollten Sie besser vermeiden.

2. Tragen Sie die gewünschte Farbe auf.

Benutzen Sie einen eigenen Pinsel für jede Farbe! Alle Pinsel müssen trocken sein. Geeignete Farben sind z.B. alle BIOFARBEN Lasurfarbkonzentrate.

Schütteln Sie die Farbe einmal auf. Gebrauchen Sie entweder den Tubendeckel als Palette oder gießen Sie etwas Farbe auf eine Untertrasse. Nehmen Sie eine minimale Farbmenge mit dem Ende der Borsten auf, dann kreisen Sie heftig mit dem Pinsel auf einem Paket Küchenkrepp. Dadurch verteilt sich die Farbe gleichmäßig innerhalb der Borsten.

Wenn Sie sicher sind, dass die Farbe sich gleichmäßig auf alle Borsten verteilt hat, legen Sie die Schablone an dem Objekt an (auf der Wand direkt an der Kreidelinie) und tragen Sie die Farbe durch die Schablone hindurch auf. Sie können das entweder mit einer kreisenden, einer drehenden oder einer vorsichtig stoßenden Bewegung tun. Wichtig ist, dass Sie die Schablone nicht ausmalen, sondern in mehreren Schichten austupfen.

Wenn die Farbe getrocknet ist, können Sie weitere Farben auftragen. Sie können den Vorgang wiederholen, um die Farbtintensität zu erhöhen oder Schattierungen setzen. Die hellste Farbe wird normalerweise zuerst aufgetragen.

Waschen Sie Pinsel und Schablonen zur Reinigung in noch feuchtem Zustand in heißem Seifenwasser aus.

Arbeitsanleitung

Schablonieren

3. Setzen Sie das Motiv fort.

Wenn Sie das erste Motiv schabloniert haben, bringen Sie jeweils ein Kreidezeichen durch die zwei rautenförmigen Markierungen an, die oben rechts und links in unsere Schablonen gestanzt sind.

Nehmen Sie die Schablone ab und platzieren Sie sie für weitere Muster so, dass die eine Raute über Ihr Kreidezeichen liegt.

Da die Schablone transparent ist, werden Sie die korrekte Position gut überprüfen können.

Das Gemalte muß vor dem nächsten Ansetzen unbedingt getrocknet sein. Den Eiligen leistet hier ein Fön gute Dienste.

4. Ecken

In einer Ecke biegen Sie die Schablone, aber befestigen Sie sie nur an der Wand, an der Sie gerade arbeiten. Lassen Sie die Farbe zur Ecke hin schwächer werden – das passiert von selbst, da diese Regionen schwer zu erreichen sind.

Wenn Sie das Muster an der angrenzenden Wand fortführen, lassen Sie das gerade benutzte Ende der Schablone lose hängen und fangen Sie an, schwach zu schablonieren, bis Sie aus der Ecke heraus sind.

5. Einzel motive

Gebrauchen Sie die Motive einzeln oder in Kombination mit einer Bordüre. Falls Sie mit einem Motiv große Flächen verzieren, z.B. eine ganze Wand, den Fußboden, Vorhänge oder anderes, sollten Sie in der Mitte beginnen und sich in Richtung Ecken vorarbeiten.

Hier auch gleich ein Tip, um die exakte Mitte zu finden: Verbinden Sie die sich gegenüber liegenden Ecken mit einem Faden oder Kreidestrich. Der Schnittpunkt ist das Zentrum.